

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die zur Herrschaft Wasen dienstpflchtigen Güter seien mit der Stift nicht überladen. Sie betrage jährlich 439 fl. 46 kr.  $2\frac{1}{2}$   $\text{V}^{\text{S}}$ .<sup>1)</sup> Dazu kam der Getreidedienst (151 fl.),<sup>2)</sup> der Zehent (31 fl.)<sup>3)</sup> und die Einnahmen von den Weihern (20 fl.), so daß die gesamte Jahreseinnahme auf 641 fl. 46 kr.  $2\frac{1}{2}$   $\text{V}^{\text{S}}$  stieg. Der Kaufwert der Herrschaft wurde auf 26.922 fl. veranschlagt.

Die Schmiehen'schen Erben überließen hierauf die Herrschaft Wasen mit der Hofmark St. Peter an Achaz II. von Tannberg († 1637) und seine Frau Christine Salome, geborenè von Klosen, um 18.000 fl.<sup>4)</sup>

Im Jahre 1627 verkaufte Achaz II. von Tannberg die Hofmark und das Landgut Wasen an Artlieb von Dachsberg zu Aspach um 20.500 fl.<sup>5)</sup> Durch Heirat ging der Besitz an Ferdinand Lorenz von Wartenberg als Fideikommiß über, hierauf an die Haßlang.<sup>6)</sup> Er blieb beständig mit Aspach vereinigt. Nach Aufhebung des Untertanenverhältnisses wurde das Schloß im Jahre 1849 an einen Bauer <sup>(x)</sup> verkauft und in den Siebziger-Jahren niedergedrückt.

<sup>(x)</sup> an Georg Gollhammer und Gertrud Tanninger  
Im Sommer 1878 wurde das Schloß von Bürgmann  
in Mauerkirchen gesprengt; das Material kam nach  
Mauerkirchen.

### 5. Herrschaft Fraunstein.

Der verhältnismäßig stark ins Inntal vorgeschobene Rücken, auf dem Fraunstein liegt, wurde, wie die Funde bezeugen, schon von den Kelten bewohnt, dürfte

<sup>1)</sup> Stifftgeld, Viertelwein, Hennen, Gänse, Käse, Schweine und Scharwerkgeld.

<sup>2)</sup> 100 Metzen (Braunauer M.) Korn à 1 fl und 68 M. Hafer à 45 kr.

<sup>3)</sup> 2 M. Weizen, c. 20 M. Korn und c. 12 M. Hafer.

<sup>4)</sup> Kaufsabrede vom 17. November 1609 bei Handel-Mazzetti, Aurolz.-Reg. II 67.

<sup>5)</sup> Kaufsabrede vom 27. September 1627 bei Handel-Mazzetti, Aur.-Reg. II 77. Vgl. die Topographie des Innviertels 1779 S. 56.

<sup>6)</sup> Vgl. Wening, R.-A. Burghausen (1721): Ansicht des Wartenbergischen Schlosses. Topographie des Innv. 1779 S. 56. Die Wartenberg starben in männlicher Linie 1736 aus.